

Standhaft bleiben:

Mit RUTSCHHEMMENDEN FLIESEN AUF DER SICHEREN SEITE

DAS THEMA RUTSCHHEMMUNG WIRD BEI DER FLIESENWAHL OFT VON VIELEN FRAGEN BEGLEITET. WAS IST WO SINNVOLL? WAS VERBIRGT SICH HINTER BEZEICHNUNGEN WIE „R10B“? UND VOR ALLEM: WAS IST WO VORGESCHRIEBEN? ANTWORTEN DARAUF GIBT ES HIER AM BEISPIEL DER FLIESENMARKE RAKO. DAS UNTERNEHMEN BIETET EINE BREITE AUSWAHL AN SERIEN FÜR INNEN UND AUSSEN, FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN UND DEN PRIVATEN WOHNUNGSBAU, FÜR SCHWIMMBÄDER EBENSO WIE FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE.

Klarheit schaffen in diesem Beitrag Informationen zur projekt-bezogenen Rutschsicherheit. Schließlich bieten gerade keramische Fliesen den Vorteil, dass sie optische wie praktische Gesichtspunkte kombinieren. Das bedeutet: Oberflächen mit unterschiedlicher Rutschhemmung werden aus ein- und derselben Serie angeboten. Damit kann beispielsweise der besonders standsichere Duschboden passend zur gesamten Badraumbasis verlegt werden oder die trittfest geflieste Außenterrasse harmonisiert mit dem angrenzenden Innenbereich. Selbst die rutschigen Arbeitsbereiche einzelner Berufsbranchen

Das „R“ für die Rutschhemmung
Ausgewiesen wird die jeweilige Rutschhemmung von glasiertem und unglasiertem Feinsteinzeug sowie von Steinzeugfliesen durch die „R“-Kennzeichnung des Herstellers, beginnend bei „R9“ bis „R13“. Dabei gilt: Je höher die Zahl hinter dem „R“, desto höher auch die Rutschhemmung. „R9“ und „R10“ bezeichnen Fliesen für niedrige bis normale Sicherheitsansprüche (beispielsweise in Wohnräumen und Büros). „R11“ eignet sich für Eingangsbereiche außen, in Profiküchen



Unterschiedliche Rutschhemmung gut sichtbar: Die Fliesenserie „Cemento“, oben in „R9“-Ausführung und darunter mit feinem Relief in „R10B“ (links).

Auch bei der Serie „Sandy“ ist die „Bremswirkung“ gut zu erkennen: In der Dusche rutschhemmende „R10B“-Ausführungen, rundum „R9“-Fliesen (rechts).

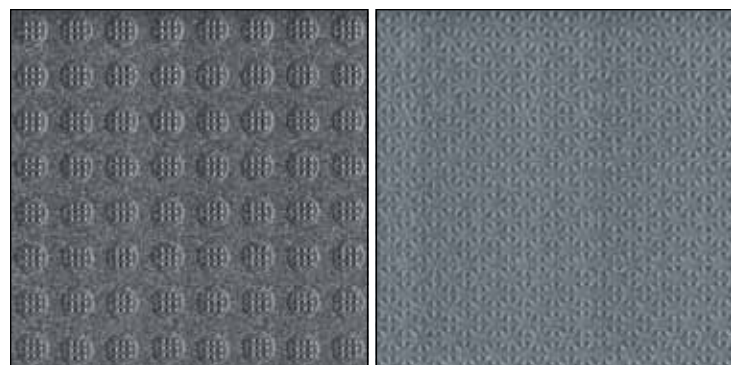
Beispiele für Fliesen mit „V“-Wert aus der Rako-Serie „Taurus Industrial“: Unten links in schwarz mit „V8“, rechts daneben in anthrazit mit „V4“

lassen sich passend zu den „gefährlosen“ Büroräumen gestalten.

Bekanntlich belegt die Zahl der folgeschweren Ausrutscher

im Haushalt wie auf der Arbeit seit langem einen der oberen Ränge in den Unfallstatistiken. Und: Ein Risiko besteht auf trockenem Boden ebenso wie bei Feuchtigkeit oder durch Verschmutzungen. Entsprechend wichtig ist die Planung der keramischen Grundlagen.

Der Einsatz rutschsicherer Fliesen ist grundsätzlich überall dort erforderlich, wo Menschen arbeiten (siehe auch Info-Kasten „Mehr Wissen“). Ebenso natürlich da, wo Kunden einer erhöhten Rutschgefahr ausgesetzt sind, beispielsweise in Lebensmittelmärkten. Und dann natürlich besonders in Sportstätten und Wellnessbereichen. Für das private Zuhause ist Rutschhemmung zwar nicht vorgeschrieben, allerdings an einigen Stellen mehr als empfehlenswert.



gilt bereits „R12“ und „R13“ unter anderem für Böden in der Fett verarbeitenden Industrie.

Wichtig zu wissen: Bei einer Verlegung rutschhemmender Keramik dürfen im angrenzenden Bereich nur Fliesen eingesetzt werden, deren „R“-Wert lediglich um eins niedriger liegt. Weitere Abstufungen sind dann jeweils mit einem Abstand von 1,5 Metern möglich.



Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter: Rako bietet auch Fliesen in Überstärke (wie hier „Rock“) mit zuverlässiger Rutschhemmung an (Foto ganz links).

Sicherheit vor allem auch in der Profiküche: Hier ist Standsicherheit am Arbeitsplatz ein wichtiges Thema (Foto links).

Stufen mit Rillen gegen Ausrutscher auf der Treppe: „Rock“ von Rako. (Foto rechts).



Das „V“ für Verdrängungsvolumen

Zum Nachweis einer besonders hohen Rutschhemmung gibt es zusätzliche „V“-Werte. Sie bezeichnen das sogenannte Verdrängungsvolumen von Reliefoberflächen. Beispiel: Die Bewertungsgruppe R13 V8 steht für die Rutschfestigkeit R13 und eine Volumenaufnahme von 8 cm³/dm². Relevant ist dies beispielsweise für Schlachtereien.

Das große „ABC“ für Barfußbereiche

Und dann gibt es auch noch eine ABC-Klassifizierung speziell für Barfußbereiche: A (für trockene Böden), B (für nasse Böden) oder C (für Schwimmbäder). So ist eine Fliese mit der Kennzeichnung „R10A“ zum Beispiel für den Laufbereich im Bad oder für Umkleieräume geeignet, während „R10B“ für Duschen und Beckenumgänge Pflicht ist, während „R10C“ für Durchschreite-Becken oder ins Wasser führende Treppen von Schwimmbädern zum Einsatz kommt.

Auch Mosaik kann „bremsend“ wirken

Interessant in diesem Zusammenhang: Auch keramisches Kleinformat kann „bremsend“ wirken. Denn beim Mosaik sind es die vielen Fugen, die der Fläche einen stoppenden Effekt verleihen. Einer der Gründe, weshalb die „Minis“ als Bodenbelag für bodengleiche Duschen so beliebt sind. Ausnahme: Glänzende Ausführungen schaffen die B-Klassifizierung nicht.

Guter Stand auf Stufen

Wichtiger Aspekt bei der Vermeidung von Rutschgefahren ist nicht zuletzt die Standsicherheit auf Treppen. Hier muss es allerdings keine erhöhte Rutschhemmung sein: Als passende

keramische Sonderlösung gibt es Stufenfliesen mit schmalen, stoppenden Rillen im Auftrittsbereich.

Wer angesichts dieser Möglichkeiten lieber auf „Nummer Sicher“ gehen und eine höhere Rutschhemmung als erforderlich wählen möchte, sollte allerdings wissen: Mit jedem Plus an Standsicherheit ist auch ein größerer Rauheit der Oberfläche verbunden und damit mehr Mühe und eventuell auch mehr Kosten bei der Sauberhaltung der Bodenfliesen. Deshalb sind „R9“ oder auch „R10“ tatsächlich ratsamer Standard für ganz normal belastete Wohn- und Arbeitsbereiche.

Fliesen aus dem „Rako“-Programm erfüllen ihre festgestellten Rutschhemm-Werte immer „voll und ganz“ und nicht „gerade so“. Das ist das Credo des traditionsreichen tschechischen Herstellers Rako, Tochterunternehmen der österreichischen Lasselsberger-Gruppe. Insofern hält das Unternehmen in seinem Programm „Rako Object / Rako Home“ für alle Einsatzbereiche ein exakt zugeschnittenes Angebot bereit. Von der Wohnraumlösung bis zum kompletten Schwimmbad-Programm, von der hochbelastbaren Rüttelfliese in 15-mm-Überstärke bis zur feinen „Granit“-Optik für den Ausstellungsbereich: Serien, die übergreifend einsetzbar sind, die das technisch Anspruchsvolle mit dem gestalterisch Hochwertigen verbinden und die das Thema Standhaftigkeit von ihrer attraktivsten Seite beleuchten.

Rauer ist nicht immer besser

Mit Standhaftigkeit auf der sicheren Seite

Der Test: Wenn Fliesen auf die „Schiefe Ebene“ geraten....

Zur Prüfung und Einteilung in verschiedene Rutschhemmstufen müssen sich Fliesen auf die „Schiefe Ebene“ begeben. Ein Verfahren, das auch in heutigen Zeiten noch auf ganz persönliche Erfahrungswerte setzt: Die zu testenden Bodenfliesen werden auf einer Fläche mit verstellbarem Neigungswinkel verlegt und eine Testperson bewegt sich in definiertem Schuhwerk und in kleinen Schritten auf diesem Boden, und zwar so lange, bis die zunehmende Schrägstellung der „schiefen Ebene“ für Unsicherheit und Ausrutscher sorgt. Bei der anschließenden Einteilung in die Bewertungsgruppe liegt der Akzeptanzwinkel für „R9“ bei 6 bis 10 Grad und bei der Bewertungsgruppe „R10“ bereits bei 10 bis 19 Grad (R10A gilt für den unteren, R10B für den oberen Toleranzbereich). Je nach Art und Einsatz der Bodenfliesen wird auf die Fläche auch spezielles Öl aufgetragen, um beispielsweise die Eignung für Barfuß- oder Arbeitsbereiche zu testen.

Mehr Wissen

Über Anforderungen an „Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche“ (BGI/GUV-I 8527) informiert detailliert die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Berlin – vom Prüfverfahren bis zur Verlegung, Reinigung und Pflege. Auch die „Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A1.5/1,2)“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA) der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin „BAuA“ geben den aktuellen Stand der Ziele, Erfordernisse und Empfehlungen wieder. Sie halten auch eine genaue Auflistung der Einsatz-Empfehlungen der verschiedenen „R“-Gruppen bereit.

Die rutschhemmenden Fliesen, die in diesem Beitrag als Beispiele zu diesem Thema vorgestellt worden, sind Produkte der Rako Wohnkeramik/Lasselsberger, s.r.o. (Adelova 2549/1, 32000 Pilsen, Tschechien, www.rako.eu)

Zum Thema Rutschhemmung allgemein informiert auch die Säurefliesner-Vereinigung e. V. (Im Langen Felde 4, 30938 Grossburgwedel), ein Zusammenschluss namhafter europäischer Fliesenfachunternehmen: www.saeurefliesner.de/